

ausgewertet u. a. m. Erreicht wurde, daß die Fehl-
beträge in der HO im Jahre 1959 um etwa 40 Prozent,
im Konsum um etwa 48 Prozent geringer waren als
im Jahre 1958. Es liegt auf der Hand, daß der dortige
Kreisstaatsanwalt einen beträchtlichen Anteil an der
Einschränkung dieser Verluste für das gesellschaftliche
Eigentum hatte.

Ich habe diese Beispiele des neuen Arbeitsstils nur
kurz skizziert. Aber sollten nicht die Richter, Staats-
anwälte und Notare, die besonders in den Kreisen neue
Methoden in ihrer Arbeit entwickelt haben, selbst mehr
zur Feder greifen, um ihre Erfahrungen bei der Ein-

führung des neuen Arbeitsstils allen zugänglich zu
machen und dadurch eine breitere Diskussion zu er-
möglichen?

Abschließend soll noch erwähnt sein, daß es zwar
bereits viele Beispiele eines neuen Arbeitsstils in den
Kreisen unseres Bezirks gibt. Eins aber haftet ihnen
noch gemeinsam an: Sie sind noch nicht Bestandteil
einer systematischen Arbeitsweise, sondern entstehen
oft sporadisch und existieren neben alten Arbeits-
methoden. Eine breitere Behandlung solcher Probleme
in der „Neuen Justiz“ würde meines Erachtens maß-
geblich dazu beitragen, schneller die Schlacken des
alten Arbeitsstils abzuschütteln.

Das Programm der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft der Staatsanwaltschaften in Plauen, Oelsnitz und Klingenthal

Von ROLF BÖHM, Staatsanwalt beim Staatsanwalt des Kreises Oelsnitz (Vogtl.)

In der Erkenntnis, daß die für den Sieg des Sozialis-
mus in der DDR entscheidende Etappe, in die wir ein-
getreten sind und die im Gesetz über den Siebenjahr-
plan ihren konkreten Ausdruck findet, an alle Werk-
tätigen erhöhte Anforderungen stellt, haben die Dienst-
stellen der Kreisstaatsanwaltschaften Plauen/Stadt,
Piauenfland, Oelsnitz (Vogtl.) und Klingenthal be-
schlossen, eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft zu
bilden.

Eine wichtige Voraussetzung der vor uns stehenden
gewaltigen Aufgaben ist bekanntlich ein höheres Niveau
der gesellschaftlichen Zusammenarbeit und des sozia-
listischen Zusammenlebens. Nur so kann das Prinzip
der gegenseitigen Unterstützung und Hilfe verwirklicht
werden. Die besten Kräfte der Arbeiterklasse haben sich
deshalb entschlossen, unter der Losung „Sozialistisch
arbeiten, lernen und leben“ um den Titel einer Brigade
der sozialistischen Arbeit zu kämpfen.

Auch die Staatsanwaltschaft wird den an sie gestell-
ten Anforderungen nur gerecht werden können, wenn
sie unter Anwendung der besten Arbeitsmethoden einen
neuen Arbeitsstil entwickelt. Das bedeutet u. a., daß
ein ständiger Erfahrungsaustausch und gegenseitige
Hilfe zwischen den einzelnen Dienststellen organisiert
werden muß. Aus diesem Grunde haben die Staatsan-
wälte der Vogtlandkreise in feierlicher Form einen
Vertrag mit folgender Aufgabenteilung geschlossen:

Führende Rolle der Partei

Die Lösung der oft schwierigen und vielfältigen Pro-
bleme in den Dienststellen setzt voraus, daß die Partei
ihr führenden Rolle gerecht wird. Die Sekretäre der
Grundorganisationen der Justizorgane aller vier Kreise
kommen deshalb vierteljährlich zu einem Erfahrung-
austausch zusammen. Sämtliche Genossen der Staats-
anwaltschaften sind verpflichtet, auf die Einhaltung
dieser Verpflichtung in ihrer Grundorganisation hinzu-
wirken. Darüber hinaus wird eine gegenseitige Infor-
mation über die wichtigsten Mitgliederversammlungen
durchgeführt, um die gegenseitige Teilnahme daran zu
gewährleisten.

Erfahrungsaustausch

a) Die langjährig als Staatsanwalt tätigen Genossen
unterstützen die jüngeren Genossen durch Vermittlung
ihrer Erfahrungen auf allen Gebieten, insbesondere hin-
sichtlich der Arbeitsorganisation und der Leitung-
tätigkeit.

b) Spezielle Kenntnisse, die der einzelne Staatsanwalt
erworben hat, werden allen anderen Genossen ver-
mittelt. So werden z. B. der Genosse Sch. seine Erfah-
rungen auf dem Gebiet des Bauwesens, der Genosse M.
auf dem Gebiet der Landwirtschaft und die Genossen
von Oelsnitz auf dem Gebiet der komplexen Unter-
suchungen vermitteln.

Gegenseitige Hilfe und Unterstützung

a) Die Genossen der Kreise, die in der Arbeitsplanung
und Anfertigung der Quartalsanalysen besser sind,
helfen den weniger qualifizierten Genossen, damit auch

auf diesem Gebiet ein gutes und gleich hohes Niveau
in allen Kreisen erzielt wird.

b) Die Erfahrungen bei der Verwirklichung neuer Ar-
beitsmethoden werden den Genossen aller Dienststellen
vermittelt.

c) Um eine ordnungsgemäße Tätigkeit in allen Dienst-
stellen während des ganzen Jahres zu gewährleisten,
werden sich die Genossen der vier Kreise bei körper-
lichen Einsätzen, Abordnungen, Urlaub und Krankheit
gegenseitig vertreten. Die gegenseitige Vertretung wird
in der Regel zwischen Plauen/Stadt und Plauen/Land
sowie zwischen Oelsnitz (Vogtl.) und Klingenthal er-
folgen. In der Zeit, in der sich die Kreisstaatsanwalt-
schaften Oelsnitz (Vogtl.) und Klingenthal gegenseitig
vertreten, übernehmen die Staatsanwaltschaften der
Kreise Plauen/Stadt und Plauen/Land die Vertretung
der Arbeitsrechtsstreitigkeiten für den Kreis Oelsnitz
(Vogtl.) beim Kreisarbeitsgericht in Plauen.

d) Zu Beginn eines jeden Jahres wird ein gemein-
samer Urlaubsplan und ein Plan über die Ableistung
des körperlichen Einsatzes aufgestellt, um Überschnei-
dungen zu vermeiden.

e) Zur weiteren Qualifizierung der Sachbearbeiter
werden auch diese ihre Erfahrungen gegenseitig aus-
tauschen und gegebenenfalls für kurze Zeit in einer
anderen Kreisstaatsanwaltschaft tätig sein.

f) Neben dem Erfahrungsaustausch der Staatsanwälte
wird auch ein solcher der Kraftfahrer durchgeführt.

g) Zur Unterstützung der sozialistischen Entwicklung
auf dem Lande übernehmen die Staatsanwälte des
Stadtkreises Plauen' die Patenschaft über je eine LPG
im Landkreis Plauen.

h) Probleme, die alle Kreise betreffen, werden von
Vertretern aller vier Kreise in gemeinsamer Arbeit
gelöst.

Moralisches Verhalten

Die Mitarbeiter der vier • Staatsanwaltschaften sind
verpflichtet, die zehn Gebote der sozialistischen Ethik
und Moral einzuhalten. Bei Verstößen gegen die Grund-
sätze der sozialistischen Moral sind die Mitarbeiter
rechtzeitig auf ihr falsches Verhalten, hinzuweisen.
Gegebenenfalls ist eine Auseinandersetzung vor sämt-
lichen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft zu führen.
In diesem Zusammenhang ist anzustreben, daß auch von
Zeit zu Zeit gemeinsam mit den Angehörigen sinnvoll
die Freizeit gestaltet wird.

Zusammenkünfte

Zur Verwirklichung der vorgenannten Aufgabenteilung
werden im Abstand von sechs Wochen Zu-
sammenkünfte der Genossen aller vier Staatsanwalt-
schaften durchgeführt, die in der Regel in Oelsnitz
(Vogtl.) stattfinden. Das schließt nicht aus, daß in
Einzelfragen ein unmittelbarer Kontakt von Kreis' zu
Kreis aufgenommen wird.

Wir sind der festen Überzeugung, daß die Bildung
dieser sozialistischen Arbeitsgemeinschaft eine Möglich-
keit ist, um innerhalb der Staatsanwaltschaft dem sozia-